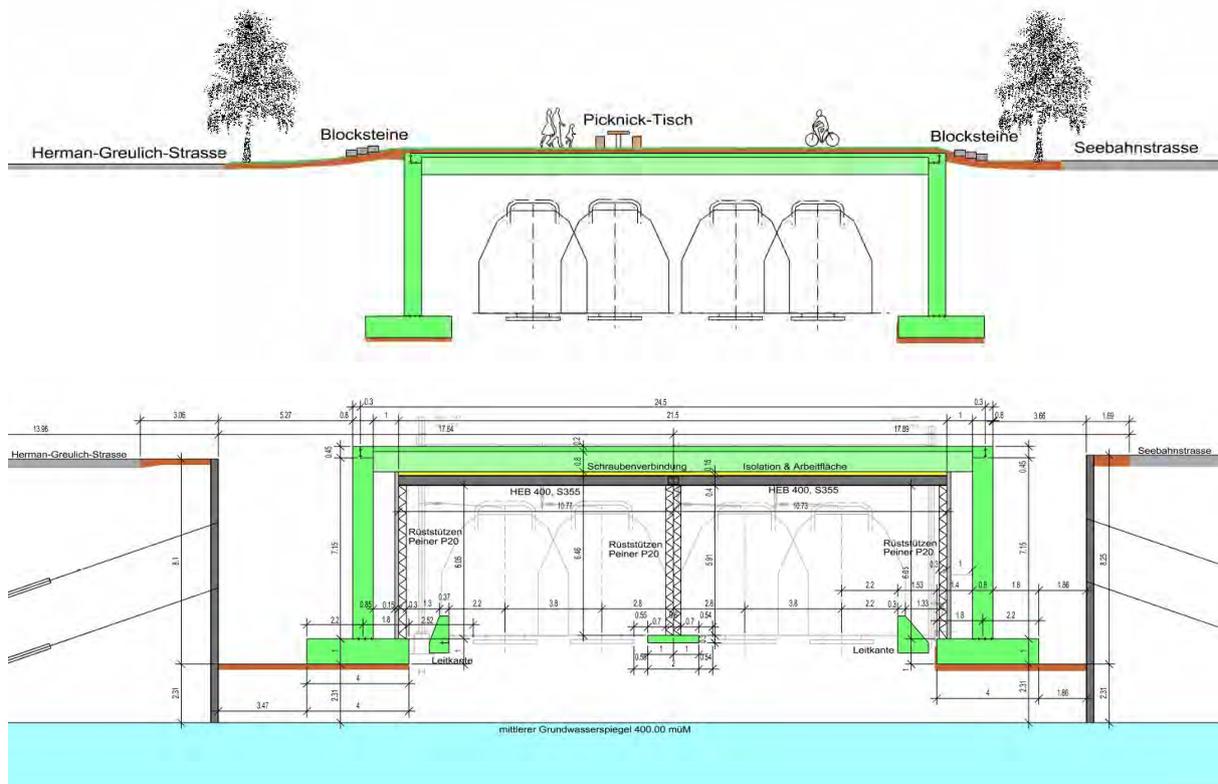


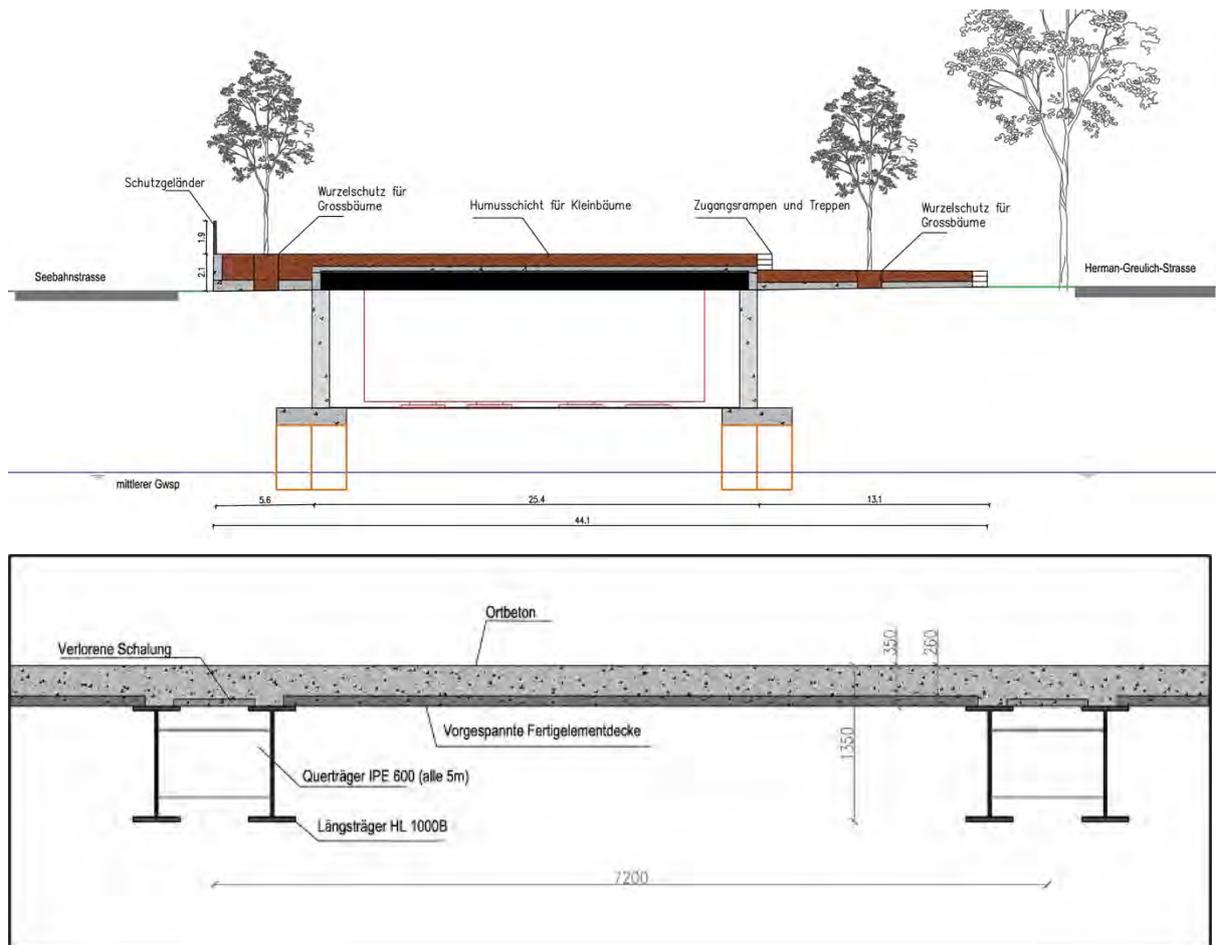
Masterarbeiten an der ETH Zürich: Seebahn-Park grundsätzlich möglich!

An der ETH widmeten zwei Studierende Ihre Abschlussarbeiten der Frage, wie der Seebahngraben überdeckt werden kann, ohne den Bahnbetrieb zu beeinträchtigen.

Vanessa Studer und *Silvio Schurtenberger* lösten diese komplexe Aufgabe auf unterschiedliche Art. Beide schlagen eine Überdeckung mit vorgefertigten Elementen vor. In einem Fall handelt es sich um eine Fertigteildecke aus Beton, im andern um eine Stahl-Beton-Verbunddeckel.



Vanessa Studer | Masterarbeit | HS 2020 29.6.2020 (Ausschnitt)



Silvio Schurtenberger | Masterarbeit Seebahnpark | FS 2020 22.06.2020 (Ausschnitt)

In beiden Arbeiten werden zuerst provisorische Schutzbauwerke um die Gleisanlagen erstellt, so werden der Bahnbetrieb aufrechterhalten und die Arbeiter geschützt. Spektakulär wird dann der Einbau der grossen, vofabrizierten Deckenelemente. Beide Arbeiten enthalten detaillierte Ausführungen zu Konstruktion, Baumaterial und Dimensionierung, aber auch zu Bauablauf, Geräteinsatz und Baustellenlogistik.

Die Studenten demonstrierten, dass eine Überdeckung des Seebahn-Grabens grundsätzlich möglich ist. Deutlich wurde allerdings auch, dass es sich um ein bautechnisch anspruchsvolles Vorhaben handelt. Gemessen am städtebaulichen Gewinn durch die Errichtung des Seebahn-Parks, dürfte sich der Aufwand aber lohnen.

Dozent: Heinz Ehrbar

Studierende: Vanessa Studer
Silvio Schurtenberger

ETH Zürich, Dep. Bau, Umwelt und Geomatik, Frühjahrssemester 2020